



Stefan Engelberg (IDS Mannheim/U Mannheim) &
Irene Rapp (U Tübingen)

*„Ich möchte am liebsten weg sein / Und bleibe am liebsten hier“ –
Ambige Interpretationen lexikalischer Deiktika in Gedichten“*

Dienstag, 17.12.2024, 14:15-15:45 Uhr

Übungsraum des Deutschen Instituts (Philosophicum I, 01-471)

Lexikalische Deiktika (*ich, du, hier, jetzt etc.*) finden ihre Referenz abhängig von der Kommunikationssituation und sind in einfachen Face-to-Face-Gesprächen unter Einbeziehung kontextueller Information üblicherweise recht einfach zu interpretieren. Gedichte konstituieren allerdings keine einfachen Kommunikationssituationen: Die Unterscheidung von Autor und Äußerungsinstanz, die Distanz zwischen Rezeptions- und Produktionssituation und die Unterscheidung zwischen Faktualität und Fiktionalität stellen Standardannahmen zu lexikalischen Deiktika vor einige Probleme.

Wir werden in unserem Vortrag die deiktische Vieldeutigkeit von Gedichten durch ein System verschachtelter Sprechsituationen erfassen, welches verschiedene Verankerungen für Deiktika ermöglicht. Unser spezielles Interesse gilt dabei zum einen inkongruenten Adressierungen bei der Personendeixis und zum anderen insbesondere zusätzlichen Deutungsmöglichkeiten für Deiktika, die sich aus der Performanz von Gedichten ergeben. Dabei werden wir unter anderem auf Gedichtinstallationen im öffentlichen Raum und auf Gedichte in Aufführungskontexten eingehen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!